

SÜDAFRIKA

EINBLICKE UND AUSBLICKE

Veranstaltungsreihe
Pavillon

9. April bis 4. Mai 2010



Freitag, 9. April, 20:30 Uhr Hannoversche Erstaufführung

Ort: Kino im Sprengel

When the Mountain meets its Shadow Im Schatten des Tafelberges
Dokumentation, D/Südafrika 2009, 75 min., O.m.U.

Zu Gast sind die FilmemacherInnen Alexander Kleider und Daniela Michel sowie Ashraf Cassiem und Mncedisi Twalo, zwei der Protagonisten.

Kapstadt, Südafrika 2009. In kaum einer anderen Stadt der Welt liegen Armut und Reichtum so dicht beieinander wie am Kap der Guten Hoffnung. Der Film erzählt die Geschichten von Ashraf, Mne, Zoliswa und Arnold, die in den Armenvierteln rund um Kapstadt auf unterschiedliche Art und Weise ums Überleben kämpfen. Ashraf und Mne von der Anti Eviction Campaign setzen sich täglich in den Townships gegen Zwangsräumungen und Wassersperrungen ein. Zoliswa, eine alleinerziehende Mutter, sucht eine neue Stelle als Hausangestellte, und Arnold macht eine Ausbildung zum bewaffneten Wachmann in der boomenden Sicherheitsindustrie. Als die Stadtverwaltung eine komplette Armensiedlung wegen der Fußball-WM räumen lassen will, werden Ashraf und sein Freund Mne mit ihren eigenen unverarbeiteten Erlebnissen aus der Zeit der Apartheid konfrontiert ...

In Kooperation mit dem Kino im Sprengel

Samstag, 10. April, 11 Uhr

Ort: Kino im Sprengel

Südafrika nach der Apartheid Hoffnungen, Realitäten und Perspektiven

Ashraf Cassiem und Mncedisi Twalo, die Protagonisten des Films "When the Mountain meets its Shadow", berichten darüber, wie sie das Ende der Apartheid erlebt haben und welche Hoffnungen mit diesem verbunden waren. Der Aufbruch und die Hoffnungen werden abgeglichen mit der erlebten Realität der vergangenen Jahre. In kaum einem anderen Land ist die Schere zwischen Arm und Reich so groß wie in Südafrika, zumeist leben Schwarze und Weiße weiterhin getrennte Leben. Wo liegen die Gründe für diese Entwicklung? Was hält die Gesellschaft angesichts dieser Spaltung und der großen zu bewältigenden Probleme wie hohe Gewaltkriminalität zusammen? Welche positiven Entwicklungen gilt es in den Vordergrund zu stellen? Und welche Erwartungen haben die Referenten an die kommenden 15 Jahre?

Die Veranstaltung findet in **englischer Sprache** statt.

In Kooperation mit dem Afrikanischen Dachverband Nord e.V.



Montag, 12. April, 20 Uhr

Ort: Kulturzentrum Pavillon

Fair Reisen in Südafrika

Ein Reisebericht

Mit ca. acht Prozent am Bruttosozialprodukt ist der Tourismus ein wichtiger Wirtschaftsfaktor Südafrikas. Wegen seines Klimas, seiner reichhaltigen Flora und Fauna und den zahlreichen Naturparks ist Südafrika ein beliebtes Reiseland. Fairer Tourismus heißt auf der sozialen Seite die Einbeziehung benachteiligter und armer Bevölkerungsgruppen, die Beachtung arbeitsrechtlicher Standards und die Wahrnehmung der einheimischen Bevölkerung. Auf der ökologischen Seite geht es darum, nicht auf Kosten der natürlichen Ressourcen zu reisen.

Die Referentin Caroline Stamm hat ein Jahr lang bei der Non-Profit Organisation FTTSA (Fair Trade in Tourism South Africa) gearbeitet. In einem diagestützten Reisebericht wollen wir in entspannter Atmosphäre und mit reizvollen Bildern erfahren, wie sich persönlicher Genuss und faires Reisen verbinden lassen.

http://www.fairtourismsa.org.za/languages_german.html

In Kooperation mit dem Projekt ReisePavillon

Montag, 19. April, 20 Uhr

Ort: Kulturzentrum Pavillon

„Kick for one world“ Kampagne für eine gerechte WM in Südafrika

Die Kampagne "kick for one world", ein Zusammenschluss verschiedener deutscher Nichtregierungsorganisationen, setzt sich in Kooperation mit Organisationen der Zivilgesellschaft in Südafrika dafür ein, dass die FIFA-WM 2010 vor allem für die Menschen im südlichen Afrika eine Bereicherung wird. Zentrale Forderungen sind die Einbeziehung der lokalen Bevölkerung in die Verdienstmöglichkeiten bei der WM sowie die flächendeckende, kostenlose, öffentliche Übertragung der Spiele. Mit Dieter Simon von der Koordination Südliches Afrika (KOSA) wollen wir diskutieren, warum es notwendig erschien, eine solche Kampagne aufzusetzen. Welche Auswirkungen haben die Vorbereitungen zur WM auf lokale Bevölkerungsgruppen? Welche Forderungen haben lokale AkteureInnen? Trägt die Kampagne Früchte? Finden die Forderungen Gehör? Was können wir aus der Kampagne lernen, um bei zukünftigen Großereignissen in sogenannten "Entwicklungsländern" effektiver zu intervenieren?



Dienstag, 4. Mai, 20 Uhr

Ort: Oststadtbibliothek im Pavillon

„Nicht von hier und nicht von dort – Umbruch und Brüche in Südafrika“ Buchvorstellung mit Robert von Lucius

Der langjährige Südafrika-Korrespondent der FAZ und heutige politische Korrespondent für Niedersachsen, Robert von Lucius, legt mit seinem Buch eine Sammlung von Aufsätzen und Reportagen aus zwei Jahrzehnten südafrikanischen Leben vor. Er porträtiert im Ausland bekannte SüdafrikanerInnen, bietet vielfältige Einblicke in die Umbrüche dieses spannungsreichen Landes und verdeutlicht den schwierigen Weg zur Demokratie. In der Veranstaltung richten wir den Blick auf die Zivilgesellschaft und ihre bekannten ProtagonistInnen. Welche Rolle spielten Künstler wie Gerard Sekoto, die Literaturnobelpreisträgerin Nadine Gordimer, Musikerinnen wie Miriam Makeba oder Aktivisten wie Nelson Mandela für das Ende der Apartheid?

In Kooperation mit dem Afrikanischen Dachverband Nord e.V.

Pavillon

Eine Veranstaltungsreihe des Pavillon

Pavillon – Kultur- und Kommunikationszentrum
Bürgerinitiative Raschplatz e.V.
Lister Meile 4
30161 Hannover
Fon: (0511) 23 55 55-0
info@pavillon-hannover.de
www.pavillon-hannover.de

Grafik: Tanja Beck

gefördert durch inwent
aus Mitteln des BMZ

In Zusammenarbeit mit der
Stiftung Leben & Umwelt /
Heinrich Böll Stiftung Niedersachsen



in Kooperation mit

Kino im Sprengel
Afrikanischer Dachverband Nord e.V.
ReisePavillon

